

# **Schriftliche Prüfung vom 17. Juni 2010, 16-18 Uhr: Arbeitsrecht (NT) (Prof. Dr. Gabriela Riemer-Kafka, Universität Luzern)**

## ***Sachverhalt***

In einem mittleren Ferienort im Kanton Graubünden betreibt Kurt Imboden, von Beruf Kaufmann, eine Apotheke, die die Region im Umkreis von 60 km zu versorgen hat. Neben der Apothekerin Anne Fäh, die am 1. Februar 2009 eingestellt wurde, werden 5 Helferinnen und eine Lehrtochter beschäftigt. Während der Saison oder wenn eine Angestellte ausfällt, hilft die Ehefrau Irene Imboden in der Apotheke aus.

Im Frühling 2009 ziehen düstere Wolken über der Apotheke auf, denn auf Kurt Imboden prallen gleich mehrere Personalfragen gleichzeitig ein.

## ***Fragen***

1. Am 15. Juni 2009 eröffnet ihm Anne Fäh, dass sie fortan nicht mehr zur Arbeit erscheinen kann, da sie schwangerschaftsbedingt bis auf weiteres arbeitsunfähig sei. Kurt Imboden ist empört und kündigt ihr fristlos, weil aus seiner Sicht das Fass nun voll ist: Seit mehreren Wochen fehlten immer wieder Produkte, die ihrer Natur nach nur von Frau Fäh entwendet worden sein können.
  - a) Welches Schicksal nimmt das Arbeitsverhältnis?
  - b) Anne Fäh macht gestützt auf den Arbeitsvertrag für die Zeit ihrer Arbeitsunfähigkeit Taggelder der Taggeldversicherung geltend, die von Kurt Imboden ausbezahlt werden müssten. Dieser macht aber Verrechnung wegen der entwendeten Produkte geltend, und verweigert generell die Auszahlung von Taggeldern, da er keine Taggeldversicherung abgeschlossen habe. Welche Ansprüche, und in welchem Umfang, hat Frau Fäh?
2. Da in einer Apotheke stets ein/e ausgebildete/r ApothekerIn präsent sein muss und Kurt Imboden so kurzfristig niemanden finden kann, schliesst er die Apotheke vorübergehend und ordnet den sechs Angestellten Ferien an. Kann er dies?
3. Kurt Imboden hat stets Personalrekrutierungsprobleme und ist froh, wenn er jemanden endlich gefunden und einstellen kann. Wie würden Sie als BeraterIn von Kurt Imboden den Arbeitsvertrag abfassen, um das Personal längerfristig an den Betrieb zu binden (nennen Sie zwei Beispiele)?
4. Anlässlich eines Mitte März 2009 durchgeführten Mitarbeitergesprächs, das von beiden Parteien unterschrieben wurde, antwortete die Angestellte Frau Natalie Koller auf die Frage, wie lange sie noch zu bleiben gedenke, wie folgt: „Mindestens 1 Jahr“. Am 25. März 2009 kündigte sie per 30. Juni 2009 fristgemäss. Kurt Imboden will die just auf Saisonbeginn ausgesprochene Kündigung nicht gelten lassen.
  - a) Welches Argument kann er gegen diese Kündigung ins Feld führen?
  - b) Falls er damit nicht erfolgreich wäre: Kann er die übrigen Angestellten zu Mehrarbeit verpflichten, wenn er für Frau Koller keinen Ersatz findet? Welche Bedingungen hat Kurt Imboden einzuhalten, wenn die übrigen Angestellten Mehrarbeit leisten müssen?

5. Irene Imboden musste im Jahr 2008 mehrmals in der Apotheke einspringen und bezog dafür Fr. 20'000.-, welche in der Buchhaltung als Aufwand ausgewiesen sind. Welche finanziellen Folgen hat dies,
- a) für Irene Imboden, die während eines Einsatzes einen Beinbruch erlitten hat?
  - b) für den Betrieb allgemein?
6. Frau Simone Gerber beklagt sich beim Chef, dass sie systematisch und seit längerer Zeit von den Kolleginnen ausgegrenzt und im Ort sogar verleumdet werde. Kurt Imboden überlegt sich, was er tun könne, um diesen Problemen zu entgehen. Er entschliesst sich, zuzuwarten und nichts zu unternehmen.
- a) Frau Gerber ihrerseits bleibt daraufhin einige Tage der Arbeit fern, worauf ihr von Herrn Imboden ordentlich gekündigt wird. In der Folge reicht sie ein von einem Psychiater ausgestelltes Arztzeugnis ein, das ihr eine Arbeitsunfähigkeit von 100% attestiert. Nachdem Herr Imboden auch darauf nicht eintritt, klagt sie beim zuständigen Gericht. Wie lautet das Klagebegehren?
  - b) Wie beurteilen Sie die Begründung des Arbeitsgerichts, Frau Gerber sei nicht arbeitsunfähig, weil sie jede andere Stelle problemlos antreten könne?
  - c) Muss es Frau Gerber hinnehmen, wenn Kurt Imboden ins Arbeitszeugnis schreibt, dass Frau Simone Gerber „Probleme im Team hatte“. Wie hat sie vorzugehen?